

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

183 (8.8.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 183.

Er scheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 50 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Befreiungsgeld.

Samstag den 8. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Aug. Der Oberschulrat hat sich veranlaßt gesehen, zu dem vielbesprochenen § 49 der neuen Schulordnung ein einlenkende Erklärung zu geben, die zugleich als Antwort auf die bei ihm angebrachten Eingaben anzusehen sein wird. Die Erklärung betont im Eingang, daß die Absicht bei Neufassung der § 49 der Schulordnung keineswegs eine kirchenfeindliche gewesen, und spricht zunächst die Erwartung aus, daß alle Beteiligten in friedlicher Weise zusammenwirken und etwaige Schwierigkeiten im Vollzug durch entsprechende Rücksichtnahme zu heben bestrebt sein werden. Es ist nur verlangt, daß die Gottesdienste und gottesdienstlichen Verwaltungen, wo Lehrer und Schüler als Organisten bezw. Sänger usw. mitzuwirken haben, tunlichst außer die gewöhnliche Schulzeit verlegt werden. Für Leichenfeiern ist aber auch eine Verschiebung von Unterrichtsstunden als gerechtfertigt zugelassen. Nun können sich die Gemüter wieder beruhigen.

Karlsruhe, 7. Aug. (Deutsch-Koloniale Jagdausstellung) Am verflohenen Dienstag fand die Schlußfeier der Preisrichter statt, in der neben der Zuerkennung von Ehrendiplomen über die Verteilung der Ehrenpreise bestimmt wurde. Aus der beträchtlichen Anzahl schöner und wertvoller Ehrenpreise, die übrigens in der Ausstellungshalle zu besichtigen sind, seien die des Großherzogs, des Erbgroßherzogs, des Königs von Sachsen, des Königs von Württemberg, des Großherzogs von Weimar, des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, des Erbprinzen von Meiningen, der Stadt Karlsruhe besonders erwähnt. Am nächsten Montag, 10. August, abends 1/8 Uhr, wird, nach etwa dreimonatlicher Dauer, die Ausstellung geschlossen werden, die an Vielseitigkeit und Gediegenheit, wie an Schönheit der Anordnung auf lange Jahre in Deutschland unerreicht dastehen wird.

Karlsruhe, 7. Aug. (Ferienstrafkammer.) Vom Schöffengericht Durlach war der Fabrikarbeiter Jakob Maier aus Langen-

steinbach wegen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Maier rekurierte gegen diese Entscheidung an die Strafkammer, jedoch ohne Erfolg, da seine Berufung kostenlos verworfen wurde.

Heidelberg, 7. Aug. Das getrigge Schloßfest nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Nach Tausenden zählten die Teilnehmer, die sich abends nach dem Schloß begaben. Dasselbe bot einen feenhaften Anblick. In feurigen Vivien erglänzten die Conturen der Bauten. Besonders der Otto-Heinrichsbau machte einen bezaubernden Eindruck. Der Mittelpunkt des Schloßfestes war auch diesmal wieder das Landhaus, das zu einem prächtig geschmückten Saale umgewandelt war. Das Ganze machte im Glanze des elektrischen Lichtes einen wunderbar schönen Eindruck. Im Hofraum erhoben sich Kandelaber mit bunten Lampen und Tausenden von Gasflämmchen, vermischt mit elektrischen Glühkörpern in allen Farben. 3 Musikkorps ließen ihre Weisen ertönen. Im Schloßkeller ging es recht fidel her. Aus dem großen Saal floß funkelnder Wein und labte so manchen trinkfesten Musesohn. — Das Geschenk des Großherzogs an die Universität besteht in der Festrede, welche Runo Fischer im Jahre 1886 gehalten hat. Jeder Student erhielt hiervon ein Exemplar. Das Geschenk der Großherzogin besteht in einem kostbaren Album, in dem alle Festteilnehmer ihre Namen eintragen sollen. — Bei dem gestrigen Festmahl führte der Großherzog aus, wie das Streben nach der Einigung Deutschlands keineswegs so jungen Datums sei. Schon im April 1806 habe Friedrich von Gentz die ideale Forderung erhoben, ja schon 20 Jahre vorher fand man sie bei Johannes Müller. Was aber ganz besonders dazu beitrug, sie endlich zum Siege gelangen zu lassen, das waren die deutschen Hochschulen. Darum wollen wir alles daran setzen, die Hochschulen auf ihrer jetzigen Höhe zu erhalten. Auch unser Kaiser fühlt das, darum alles aufgeboten, unsere nationale Kraft auf dieser Höhe zu erhalten. Sein Hoch galt dem deutschen Kaiser. Runo Fischer dankte darauf im Namen der Universität dem Großherzog, der mit Wort und

Tat im schönen Baden die Freiheit der Wissenschaft gepflegt und gefördert habe. Redner schloß mit einem Hoch auf den Großherzog. — Prinz Karl von Baden und der Herzog von Cumberland hatten Telegramme gesandt, in denen sie ihr Bedauern darüber aussprechen, daß sie dem Feste nicht hatten beizuhelfen können.

Heidelberg, 7. Aug. (Festakt in der Festhalle.) Um 11 Uhr vormittags hielt der Engere Senat mit den Ehrengästen seinen Einzug in die Festhalle. 11 1/2 Uhr trafen die höchsten Herrschaften, das Großherzogspaar und das Erbgroßherzogspaar, ein. Der Festakt begann mit einem vom akademischen Männerchor vorgetragenen Huldigungsschor von Professor Wolfrum. Darauf hielt Geh. Hofrat Professor Dr. Marx die Festrede. Dieselbe behandelte die Geschichte der Universität im 19. Jahrhundert, und zwar im wesentlichen bis zum Jahre 1871. (Die Rede ist bereits im Druck erschienen und in den Buchhandlungen zu haben.) Mit Wagners Vorspiel zu den Meisteringern, vorgetragen vom städtischen Orchester unter Leitung Wolfrums, war die Feier beendet. Abends 8 1/2 Uhr fand in der Stadthalle Festkommers statt.

Heidelberg, 7. Aug. Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin empfing gestern nachmittag die Vorsitzende des hiesigen Frauenvereins, sowie die Oberinnen der hiesigen klinischen Anstalten. Sodann statteten Ihre Kgl. Hoheiten die Großherzogin und die Erbgroßherzogin dem Josephshaus und dem Diakonissenhaus einen Besuch ab.

Mannheim, 7. Aug. Unter dem Verdachte der Untreue, welche sie zum Nachteile einer Konkursmasse begangen haben sollen, sind, wie von hier berichtet wird, die beiden Inhaber der hiesigen „Wach- und Schließgesellschaft“, Beermann u. Wendelmuth, die sich auch mit Rechtsgeschäften befassen, in Untersuchungshaft genommen worden.

Mannheim, 7. Aug. Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr, als der verheiratete Matrose Fridolin Bickdorf aus Hirschhorn das 3 Jahre alte Töchterchen des Schiffers Jakob Michel aus Rotterdam von dem bei der Werfthalle 2 der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft ankernden Boote „Mannheim Nr. 51“ über ein

Feuilleton.

33)

Liebe und Leidenschaft.

Roman von L. Ibeler-Derecki.

(Fortsetzung.)

Einzelne dieser halb spöttischen, halb mitleidigen Bemerkungen drangen an Borns Ohr, und sein Blut wallte, erhitzt von dem ungewohnten Weingenuß, ungestüm auf.

Da näherte sich langsam, bald hier bald dort eine leichte Unterhaltung anknüpfend, Graf Fedor Brunn dem jungen Manne. Dem menschenfreundlichen Herrn dauerte die Verlassenheit des Fremden; er wollte mit ihm sprechen und ihn so von der allgemeinen Neugierde, deren Opfer er geworden war, befreien.

Das Gesicht Borns färbte sich dunkelrot, als Graf Brunn ihn anredete: „Sie sind ein entfernter Verwandter der Familie Steinbrink?“

„Ich hoffe binnen kurzem der Allernächste zu werden!“ erwiderte Johannes trozig; er verfaß in seinem Born die bestimmte Weisung des Hausherrn, von der Verlobung nicht zu sprechen.

Fedor blickte ihn befremdet an, er verstand den Sinn dieser Rede nicht, und der Ton mißfiel ihm. Dann aber sagte er höflich: „Sie fühlen sich fremd in dieser großen Gesellschaft,

das ist kein Wunder. Kannten Sie Ihre Verwandten schon früher?“

„Ich kenne alle gut genug, um vollständig zu wissen, daß ich ihnen zu gering bin. Und doch müßt ihnen all ihr Stolz nichts!“ fügte er höhlich lachend hinzu, „denn Karoline ist meine festverlobte Braut; ihre Mutter hat es der meinigen am Sterbebette versprochen, und an den Schwur einer Toten darf keiner rühren!“

Graf Brunn trat zurück, alles Blut war aus seinem gebräunten Gesicht gewichen. „Sie scherzen!“ sagte er bebend.

„Ich scherze nicht!“ rief Johannes wild in den Saal hinaus, „Karoline soll doch selbst kommen, und mir sagen, ob ich eine Lüge gesprochen habe!“

Die ringsum stehenden Gäste wurden aufmerksam, und alle Blicke richteten sich auf den lauten Fremdling. „Er ist betrunken!“ sagte Major von Dornow unwillig.

„Nein!“ rief Johannes noch lauter. „Dort kommt Karoline. Sprach ich die Wahrheit,“ wandte er sich in wildem Ton an das totenbleiche Mädchen und deutete dann mit dem Finger auf Graf Brunn, „wenn ich diesem Herrn da sagte, Du wärest meine mir festversprochene Braut?“

„Du sprachst die Wahrheit!“ antwortete Karoline klar und deutlich, aber mit einer Stimme,

die aus weiter Ferne zu kommen schien: dann überfiel sie ein heftiges Zittern.

Graf Fedor legte die Hand über die Augen; das war die Kugel, die Czervinski gegen ihn abgefeuert, und die sein Herz traf, so tödlich, daß er in diesem Augenblick Graf Günter Brunn beneidete, der frei von allen irdischen Schmerzen ruhig im kühlen Grabe schlummerte. Der Doktor hatte recht, jetzt wäre ihm der Tod eine Wohltat gewesen, denn das Leben war grausam.

Der Justizrat war aus dem andern Zimmer herbeigeeilt; er hatte den Anfang der Szene nicht gehört, aber nun übersah er klar den ganzen Zusammenhang. Hier galt es ein rasches Handeln. Er trat auf Karoline zu und umfing die Wankende mit starken Armen, dann bat er mit weithin schallender Stimme seine werten Gäste um einige Minuten Gehör. Lautlose Stille trat ein, auch Born schwieg. In kurzen, klaren Worten berichtete der erfahrene Jurist von dem übereilten Versprechen der Mutter Karolinsens am Sterbebette der Schwester und fügte hinzu, daß die Tochter sich nie und nimmer in diesen Wunsch hätte finden können. „Und wenn Frau Oberförster Steinbrink am Leben geblieben wäre, so würde sie sich selbst ihr geliebtes Kind von dem unerträglichen Zwange dieser Verbindung befreit haben. Karolinsens Eltern sind beide gestorben, sie können dieses Versprechen nicht mehr zurück-

Gangbord an das Ufer bringen wollte, stürzte er samt dem Kinde vor den Augen der Mutter in den Rhein und ertrank beide. Der Retrose konnte alsbald wieder gelandet werden, während die Leiche des Kindes noch nicht aufgefunden werden konnte. — Eine Stunde später ertrank beim Baden im offenen Rhein in der Nähe der Arnhalterschen Bootüberfahrt unterhalb der Rheinbrücke, wahrscheinlich infolge eines Krampfanfalles, der auf Schiff „Arnhalters“ der niederländischen Dampfschiffreederei Rotterdam angestellte 30 Jahre alte verheiratete Schiffskellner Viktor Andolfi aus Köln.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet über die Besichtigungsreise, die Kultusminister Dr. Studt in das schlesische Ueberschwemmungsgebiet unternommen hat. Die Prüfung der sanitären Verhältnisse der beschädigten Ortschaften ergab, daß die Anordnungen der Medizinalverwaltung betreffend die Instandsetzung der Wohnungen, die Wasserversorgung, die Desinfektion der Wohnstätten und Gehöfte, die Kontrolle des Gesundheitszustandes, die Unterbringung der obdachlos gewordenen Personen u. s. w. durch die zuständigen Beamten tatkräftig und erfolgreich durchgeführt ist. Nur in einem Falle mußte der Minister die Entsendung eines besonderen, auf dem Gebiete der Bakteriologie bewährten Kommissars in eine größere ländliche Dorschaft anordnen, um die wirksame Durchführung aller notwendigen, namentlich vorbeugenden Maßnahmen sicherzustellen. Die größte Anerkennung verdient auch die opfernde Tätigkeit der nach den gefährdeten Stellen entsandten Offiziere und Mannschaften. In keiner der beschädigten Ortschaften sind bisher Anzeichen des Hervortretens ansteckender Krankheiten beobachtet worden.

* Berlin, 8. Aug. In der Adalbertstraße jagte ein schon gewordenes Pferd über den Fahrdamm und rannte derart gegen einen Straßenbahnwagen, daß die Deichsel einem auf dem Vorderperren stehenden Manne in den Unterleib drang. Der Bewundete wurde ins Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist bedenklich.

Berlin, 6. Aug. Die „Frkft. Ztg.“ berichtet: Aus dem kürzlich wegen einer dort stattgehabten Revolte vielfach genannten Magdalenenstift in Teltow, in dem verwahrloste Mädchen aus Berlin zwangsweise untergebracht werden, ist in der letzten Nacht eins dieser Mädchen, Frieda Sittel, gewaltsam befreit worden, die als Hauptzeugin in einem großen Prozeß wegen Kupperei und Vergehens gegen die Sittlichkeit vernommen werden sollte. Das Mädchen wurde aus der Zelle von drei Männern befreit und ist seitdem verschwunden. Die Wärterin, welche die Nachtwache hatte, hörte gegen 3 Uhr früh verdächtiges Geräusch in der Zelle und fand, als sie aufschloß, daß die Sittel toben durch

nehmen; ich aber, der Justizrat Hellmut Steinbrink, nehme hiermit die nachgelassene Tochter meines verstorbenen Verwandten, Fräulein Karoline Steinbrink, an Kindesstatt an und trete zugleich in meine Vaterrechte gegen sie ein! So erkläre ich hiermit öffentlich und in aller Gegenwart die Verlobung meiner Tochter Karoline mit dem Landwirt Herrn Johannes Born für gänzlich aufgelöst und bitte genannten Herrn, diese Gesellschaft verlassen zu wollen!“

Es trat eine augenblickliche Stille nach dieser unumwundenen Erklärung ein, dann durchzitterte ein tiefer Seufzer die Luft; er entrang sich den Lippen des verstorbenen Bräutigams. Borns Haupt sank schwer auf die Brust, wie in einer plötzlichen Betäubung, aber niemand bemerktete ihn.

„Bravo!“ sagte Major von Dornow laut, „das war das einzig Richtige in diesem Fall! Nun ist alles klar, und jeder weiß, was geschehen ist.“

„Und die fatale Angelegenheit ist kurz und bündig aus der Welt geschafft!“ fügte der Hauptmann hinzu. „Das arme Mädchen! Sich mit einer solchen Sorge auf dem Herzen lange Jahre hindurch abquälen zu müssen. Diese Verbindung war für Fräulein Steinbrink eine absolute Unmöglichkeit, der Herr Justizrat hat die Sache am rechten Ende angefaßt!“

das Fenster entschlüpft war. Sie stellte fest, daß drei Männer die 3 Meter hohe äußere Mauer des Stiftes überstiegen und sich dann vor der Zelle der Sittel so aufgestellt hatten, daß der eine auf den Schultern der beiden anderen stand. Er konnte so an das Gitterfenster herantreten und die hölzerne Umrahmung herauslösen. Da nun die Insassen des Stifts, damit sie nachts nicht entfliehen können, des Abends ihre Kleider außerhalb der verschlossenen Zelle anhängen müssen, so stieg die Sittel im Hemde aus dem Fenster heraus und zog sich draußen Kleidungsstücke an, die jene drei Männer mitgebracht hatten. Als die Wärterin Alarm schlug, wurde ihr von außen gedroht, sobald sie nicht still sei oder sich nochmals am Fenster zeige, würde sie niedergeschossen werden. Das Mädchen kletterte dann mit den Männern über die Mauer und ist seitdem verschwunden.

Berlin, 7. Aug. Die von der Schutzkommission unternommenen Nachforschungen bezüglich der Frieda Sittel aus dem Magdalenenstift in Teltow sind bisher vergeblich gewesen. Es wird angenommen, daß das Mädchen von den 3 Männern, die sie aus der Anstalt entführten, in einem Versteck in Berlin verborgen gehalten wird.

* Magdeburg, 8. Aug. Ein Maurer, der mit einer Witwe ein Verhältnis unterhielt, versuchte diese zu ermorden. Er brachte ihr mit einem Sattlerpiriemen 11 Stiche bei. Die Verwundete wurde ins Krankenhaus gebracht, der Täter verhaftet.

* Hamburg, 8. Aug. Die Klempnergehilfen lehnten das Innungsangebot auf Bewilligung ihrer Forderungen ab und beschloßen die Fortsetzung des Streiks.

— Meiningen, 5. Aug. Ein dankenswerthes Entgegenkommen hat unser Oberkirchenrat der in Nr. 179 der „D. Z.“ gegebenen Anregung gegenüber bewiesen. Den Herren Geistlichen des Herzogtums ist anempfohlen worden, mit Rücksicht auf die andauernd ungünstige Witterung zur Förderung der im Gang befindlichen Erntearbeiten tunsichst im Sinn des Art. 4, Abs. 2 des Gesetzes vom 21. April 1835 über die Sonntagsfeier zu verfahren, soweit danach ihre Zuständigkeit gegeben ist. Die Schnelligkeit, mit welcher im Rundbau gearbeitet wird, wirkt sehr wohltuend und verdient besonders anerkannt zu werden.

Biberach, 6. Aug. Gestern nachmittag ereignete sich auf der Jordanstraße ein schwerer Unglücksfall. Der von Laupertshausen gebürtige 68 Jahre alte Besenbinder Weidenman geriet auf bis jetzt unaufgeklärte Weise unter das Lastfuhrwerk des Boten Saider von Döfnerhausen. Wahrscheinlich hat er auf das Fuhrwerk steigen wollen und ist dabei mit dem Gesicht nach unten zu Fall gekommen. Das Kopf hing ihm über den Rücken und eine Hand. Der Ueberfahrte war sofort tot. Die an-

„Schneidiger Herr, der Herr Justizrat!“ rief Graf Tapper bewundernd. „Famos! Hat die Hydra einfach erdrückt, statt den Kopf abzuhauen; wäre nur wieder angewachsen. Ganz erdrückt! Famos! Verdächtige Schlange ganz tot, wie?“ Und der Oberleutnant tat sich auf seine Kenntnis der alten Mythologie nicht wenig zu gute.

Der Justizrat geleitete Karoline, die mit geschlossenen Augen und wachsblichem Gesicht einer Sterbenden gleich, fürsorglich hinaus, dann kehrte er zu der Gesellschaft zurück. „Mein armes Kind,“ sagte er entschuldigend, „es bedarf nach den Aufregungen dieses Tages der Ruhe!“

Graf Fedor Brunn stand noch immer regungslos, wie betäubt, da. Der unerwartete Schlag hatte seine Seele niedergeworfen. Er konnte noch nicht denken, noch nicht das Geschehene klar übersehen, nur allmählich kam ihm zum Bewußtsein, daß Karoline ja vor einigen Tagen auf jenem einsamen Spaziergang seine Liebe zurückgewiesen habe. Also deshalb hatte sie es getan, und diese unselige Verlobung war das Geheimnis gewesen, das schwerer auf ihrer Seele gelastet, als der heklagenwerte Tod des jungen Offiziers! Dann aber kehrte dem starken Mann die Fassung zurück. Sie hatte nur ehrenhaft gehandelt, wenn sie um dieser Fessel willen alles andere zurückwies, und wenn es auch das eigene, heißersehnte

gestellte Untersuchung wird die näheren Umstände ergeben.

Mülhausen, 6. Aug. Der Verdacht, daß das Großfeuer auf dem Mülhause durch Brandstiftung entstanden ist, scheint sich zu bestätigen. Das „Mülh. Tagbl.“ kann nach Erkundigungen an Ort und Stelle folgendes darüber berichten: Die in den Häusern Marquinet wohnhafte Frau Schwab bemerkte, als sie Wäsche aufhängen wollte, kurz nach 6 Uhr einen Kerl, der in der Ecke des jetzt noch stehenden Backsteinbaues beim Panoptikum Feuer anzündete. Als sie ihn deswegen zur Rede stellte, ergriff der Kerl die Flucht. Frau Schwab rief sofort einen dort wohnhaften Maurermeister herbei, der das Feuerchen mit einem Eimer Wasser zu löschen versuchte, was ihm aber des hohen Zaunes wegen nicht gelang. Er begab sich ins Haus zurück, um ein Werkzeug zur Entfernung einer Latte zu holen; als er zurückkam, hatte sich das Feuer schon derart verbreitet, daß an ein Löschen nicht mehr zu denken war. Der Wind trieb Rauch und Flammen gegen die Reihe Wohnhäuser, die auch in kurzer Zeit vom Feuer ergriffen wurden. Die Inhaber der Wohnwohnungen und zweiten Stockwerke mußten sich beeilen, das nackte Leben zu retten. Etwa zehn Familien müssen sich ein anderes Unterkommen suchen. Der auf der Messe angerichtete Schaden dürfte sich auf über 100 000 Mk. belaufen. Das Theater Weiffenbach allein hat einen Schaden von 25 000 Mk.; davon ist nichts versichert. Die im Zirkus untergebrachten Pferde konnten gerettet werden.

Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 7. Aug. Wie aus Wien berichtet wird, reichte gestern Graf Khuen-Hedervary die Amtsniederlegung des gesamten Kabinetts ein. Der Kaiser hat sich die Entscheidung noch vorbehalten. Ueber die Personen, welche mit der Neubildung des Kabinetts betraut werden sollen, ist noch nichts bekannt.

Frankreich.

Paris, 6. Aug. Wie dem „Petit Journal“ aus Brest gemeldet wird, hat der Kriegsminister General André vierzehntägigen Arrest über den General Gonard und den Oberst Privat verhängt, weil sie es unterlassen haben, den Befehlshaber des XI. Armeekorps von den Gewalttaten in Kenntnis zu setzen, welche Soldaten der Garnison der Insel Quessant (Kolonialtruppen) am 14. Juli und seitdem wieder begangen hatten.

Spanien.

* Madrid, 7. Aug. Der „Imparcial“ meldet aus Melilla: Die Truppen des Sultans von Marokko zogen bei der Besetzung der Kabylen durch französische Gebiet, trotzdem der französische Posten sie daran zu verhindern suchte. Es entspann sich ein Kampf, bei dem drei Franzosen und zwei Soldaten des Sultans getötet wurden.

Glück war. Eine tiefe Bewunderung durchdrang sein Herz, sie hatte die Seelenleiden die ganze Jugendzeit hindurch standhaft und still getragen, ohne einen Laut der Klage, sie hätte sich auch dem grausamen Verhängnis geopfert, wenn sich andere ihrer nicht erbarmt hätten. „Ihr Leben lag meist im Schatten!“ sagte sich Graf Brunn mit einem tiefen Atemzuge, „wills Gott, soll nun die Sonne scheinen!“ Er blickte auf, sein Vater stand neben ihm. Die beiden Männer sahen einander tief in die Augen, dann reichten sie sich die Hand; einer verstand den andern.

„Wo ist denn der Exdräutigam geblieben?“ fragte jetzt leise einer der Herren. Man sah sich nach Johannes Born um, der Platz, auf dem er gestanden, als der Hausherr die Verlobung auflöste und mit diesen Worten das ganze Lebensglück des jungen Mannes in Trümmer schlug, war leer, ein Diener berichtete auf Befragen, der Herr habe sich schnell und still entfernt. „Das Beste, was er tun konnte,“ bemerkte Major von Dornow befriedigt, „für uns hat er aufgehört zu existieren.“ Dann verabschiedeten sich die Gäste einer nach dem andern, sie erachteten es nun doch für besser, wenn die Familie Steinbrink ungestört blieb.

(Fortsetzung folgt.)

Bulgarien.

Sofia, 8. Aug. In Regierungskreisen wird berichtet, die Regierung sei von dem Aufleben des Aufstandes überrascht. Sie denke jedoch eine korrekte neutrale Haltung zu bewahren und halte die Bewegung für keine allgemeine, sondern nur für eine lokale.

Türkei.

Saloniki, 7. Aug. (Meldung der Agence Havas.) Im Vilajet Monastir herrscht ein all-

gemeiner Aufstand. Die Aufständischen stecken verschiedene Höfe mit den eingeernteten Feldfrüchten in Brand. Von verschiedenen Orten werden Zusammenstöße mit Aufständischen gemeldet. In Kruchew fand ein Dynamitanschlag statt. 30 Beamte wurden getötet und türkische Familien hingemordet. Mehrere Regimenter sind nach dem Vilajet Monastir beordert. In Saloniki herrscht Ruhe, doch fürchtet man, daß der Aufstand weiter um sich greifen wird.

Marktbericht.

(2) Durlach, 8. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 69 Läufer-schweinen und 353 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 69 Läufer-schweine und 353 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30-80 M, für das Paar Ferkel-schweine 15-22 M. Infolge der etwas ge-schwächten Nachfrage nahm der Markt einen lang-samen Verlauf und die Preise gingen zurück.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Bekämpfung der Schweinepeste betreffend.

Nr. 27.494. Nachdem die Schweinepeste neuerdings auch durch Händler, welche Ferkel aus Lothringen im Weg des Hausierhandels abgeleitet hatten, in das Großherzogtum eingeschleppt worden ist, wird hiermit aufgrund des § 12 der Verordnung vom 21. Juni 1905, die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweinepeste, der Schweinepest und des Rotlaufs der Schweine betreffend, angeordnet, daß im Amtsbezirk Durlach Ferkelschweine auch von Händlern aus Lothringen nur dann verkauft werden dürfen, wenn die Tiere laut bezirkstierärztlichem Zeugnisse während der letzten 14 Tage in seuchenfreiem Zustande sich in einer badischen Gemeinde befunden haben.

Demnach hat bis auf weiteres die in Rede stehende Maßregel nunmehr hinsichtlich aller Einstellschweine (Milch- und Ferkelschweine) Anwendung zu finden, die von Händlern aus Norddeutschland, d. h. den nördlich des Mains gelegenen deutschen Gebietsteilen einschließlich der preussischen Provinz Rheinland, aus der bayerischen Pfalz und aus Lothringen eingeführt werden.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die Ortspolizeibedienner und Fleischbeschauer entsprechend anzuweisen und den Vollzug dieser Anordnung zu überwachen.

Durlach den 5. August 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin nächsten Sonntag den 9. August, nachmittags 3 Uhr, die Ausstellung besuchen werden.

Die Einwohnerschaft wird hiermit aufgefordert, bei diesem freudigen Anlaß die Häuser zu besetzen und mit Kränzen und Girlanden zu schmücken.

Die Fahrbahn der Haupt- und Leopoldstraße ist bei der Hin- und Rückfahrt der Höchsten Herrschaften vollständig freizuhalten.

Den Anordnungen der Polizeiorgane (Gendarmerie und Schußmannschaft) ist unbedingt Folge zu leisten.

Durlach den 7. August 1903.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Bekanntmachung.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Großherzogliche Bezirksamt gestattet hat, daß am Sonntag den 9. d. M. anlässlich der Kirchweihe hier in allen Zweigen des Handelsgewerbes in Durlach neben der Zeit von 8-9 Uhr vormittags und 11-3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3-8 Uhr nachmittags Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie die Verkaufsstellen offengehalten werden dürfen.

Ferner wurde gestattet, daß am genannten Tag vom Schluß des vormittägigen Hauptgottesdienstes ab Obst, Back- und Konditoreiwaren, Süßfrüchte, Cigarren, Mineralwasser und Kurzwaren auf öffentlichen Wegen und Plätzen, jedoch nicht von Haus zu Haus, durch ansässige und auswärtige Händler feilgeboten werden dürfen.

Durlach den 8. August 1903.

Der Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Aleingemachtes Abfallholz,
per Zentner 1,30 M, ist wieder fortwährend zu haben bei
Karl Frohmüller,
Gartenstraße 9, 2. St.

Ueber Nacht
verschwinden alle Hautunreinigkeiten und erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des
Aseptin-Cream
v. Bergmann & Co., Radebeul-Präsidenten,
Tübe 50 Pf. in beiden Apotheken.

Strafbar

Ist jede Nachahmung unserer Radebeuler **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Präsidenten allein echte Schutzmarke: **Stedenpferd.** Dieselbe erzeugt ein **artes, reines Gesicht,** rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße **saunetweiche Haut** u. blendend schöne **Teint.** à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten **Selle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw.** Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Schmücke dein Heim!

Am Dienstag auf dem Jahrmarkt:

Bilder, Spiegel, Rahmen, zu äußerst billig herabgesetzten Preisen. **Noch nie dagewesen!**

Engelmann aus Pforzheim.

Geschäfts-Verlegung.

Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft nach der **Wilhelmstraße 4** verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden **Polster- und Dekorationsarbeiten** unter Zusicherung reeller Bedienung und solider Ausführung.
Hochachtung

Franz Schättle, Tapezier & Dekorateur,
Wilhelmstraße 4.

Neues Sauerkraut,

per Pfund 15 S, empfiehlt
Rudolf Sauder,
Hauptstraße 35.

Hausfrauen



à 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100 Pfg. in Originalpacketen per 1/2 Pfund, mit **Gratiszugaben** v. feinst. Kaffee-, Speise- und Bier-Servicen etc.
Preisliste für Wiederverkäufer erhältlich durch:
Deutsches Kaffee-Import-Haus G. m. b. H.,
Bremen-München-Hamburg.
Erhältlich bei **E. Dörrmann, Durlach.**

Weinrosinen

Philipp Luger.

Heute wird **geschlachtet.**
Deutscher Hof.

Heute wird **geschlachtet.**
Alte Brauerei Walz.

Sonntag früh:

Warmen Zwiebelkuchen.
Marquards Weinstube,
Grözingenstraße 21.

J. Link
Aldingen bei Spalchingen.
Beste Käsebezugsquelle
für grössere Abnehmer.
Eigene grosse Behälterkeller.

Ein Gewehr,

gut erhalten, billig zu verkaufen
Gartenstraße 15, 2. St.

Ratten-Mäuse-Giftbrot

„Ackerlon“
Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Echt
Bakel 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-apothek und C. Schweizer.

Geh

ohne Schuhe

nicht aus, die nicht gewickelt sind mit
Krebs-Wichse, denn sie gibt den
schönsten Glanz. 197.

Inkarnatkleesamen,

garantiert neue keimfähige Saat,
empfiehlt

August Schindel.

Eine Drechsmaschine

ist billig zu verkaufen
Hauptstraße 17, 2. St.

Zu verkaufen

gebrauchte gut erhaltene **Bandsäge** von 800 mm Rollendurchmesser, von Krumrein & Kay gebaut, zu **Mk. 350.-**, desgleichen für Hand- und Kraftbetrieb ca. 50 mm Rollendurchmesser zu **Mk. 150.-**. Beide Sägen können noch einige Tage im Betrieb beschäftigt werden.

Jean Julier,

Karlsruhe, Ruppurrerstr. 18-20.

Stühle jeder Art

werden geflochten und repariert von
H. Hartwig,
Lammstraße 34.

Im Matt- & Glanzbügeln, sowie in allen **Bügelarbeiten** empfiehlt sich

Frau Lina Bardon,
Hauptstraße 3, 2. St.

Ausstellungswirtschaft

im Schloßgarten

empfiehlt über die Kirchweih einen

ff. Stoff helles und dunkles Exportbier,
ff. Oberländer Weine, warme und kalte Speisen,
diverses Geflügel, Mittagessen 1.50—2.50
zu civilen Preisen.

Hochachtend

Wilhelm Maier,
Wirt zur Brauerei Galau.

Gasthaus zur Sonne.

Kirchweih-Sonntag & -Montag:
Großes



Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

Wilh. Kraus.

Karlsruher Hof.

Empfehle über die Kirchweih verschiedenes Geflügel, prima
hausgemachte Wurstwaren, einen prima Stoff Bier aus der
Brauerei Höpfner, sowie reine Weine.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Franz Nied, Metzger & Wirt.

Waldhorn.

KIRCHWEIHE.

Empfehle meine reinen Oberländer Weine, ff. Lagerbier
aus der Brauerei Meyer, versch. Speisen kalt u. warm, alle Arten
Geflügel, sowie hausgemachte Wurstwaren.

Grosse Lokalitäten. Gartenwirtschaft.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Philipp Dill.

Gasthaus zur Blume.

Kirchweih - Sonntag und -Montag:

Grosses Tanzvergnügen.

Anfang 5 Uhr.

Ende 1 Uhr.

Bier vom Faß.

NB. Montag: Frühschoppen - Konzert, wozu freundlichst
einladet

Wilh. Lang.

Restauration zum Schloßle.

Kirchweih-Sonntag & -Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

Johann Grüttner.

Gasthaus zur Krone.

Kirchweih-Sonntag u. Montag findet

Großes Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Fritz Steinbrunn.

Aue.

Gasthaus zum Sternchen.

Kirchweih-Sonntag und -Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

G. Heldmaier.

Brauerei Roter Löwen.

Ueber die Kirchweih täglich:

Hausgemachte Bratwürste.

Fritz Mannherz, Metzger & Wirt.

FRIEDRICH MANNHERZ

zum **Roten Löwen, Durlach.**

Eingang Lamm- und Spitalstraße!

Anlässlich des Kirchweihfestes findet Sonntag den 9. und
Montag den 10. ds. Mts., jeweils nachmittags 3 Uhr beginnend,

Grosse Tanzbelustigung

bei erstklassigem, gebiegenem Orchester statt.

Hierzu empfehle insbesondere alle Arten **Geflügel** in feinsten
Zubereitung, **Kalbs-, Rinds- und Schweinebraten**, als
Spezialität: **Bratwürste mit neuem Sauerkraut**, sowie
alle Sorten **Fleisch- und Wurstwaren** in bekannter Güte
nebst div. **Ruchen und Backwerk**. Reine, bestgebauete **Weine**,
offen und in Flaschen, **ff. Löwenbräu-Bier**.

Bei billigsten Preisen aufmerksame Bedienung zusichernd, sieht
geneigtem Zuspruch höflich entgegen

Fr. Mannherz, Metzger & Wirt.

NB. Montag vormittag von 11 bis 1 Uhr:

Frühschoppen - Konzert.

Hierzu außerlesene Frühstücks-Karte.

Durlach.

Auf die Kirchweih

empfiehlt

Marquard's Weinstube

Grötzingenstrasse 21

garantiert reine Oberländer und Markgräfler Weine,
Braten, Geflügel, Bratwürste mit neuem Sauer-
kraut und verschiedenes Backwerk.

Um geneigten Zuspruch bittet

E. Marquard.

Brauerei zur guten Quelle

empfiehlt über die Kirchweihfeiertage ein

prima helles und dunkles Exportbier,

sowie

reine Weine und gute Küche.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Ludwig.

Kirchweih in Durlach.

Hôtel Karlsburg.

Sonntag und Montag:



Grosses Tanzvergnügen.

Garantiert reine Weine, vorzügliche Küche, ff. helles und
dunkles Bier aus der Brauerei Moninger, Karlsruhe.

Großer, schöner, schattiger Garten.

Es ladet höflichst ein

Friedrich Simons.

Kirchweih Durlach.

Gasthaus zum goldenen Anker.

Meinen werten Freunden und Gönnern

empfehle ich hausgemachte Bratwürste mit
Sauerkraut, verschiedene Braten, Geflügel,
Schinken, reine Weine, sowie einen ausgezeichneten
Stoff Bier.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Karl Knecht Wtb.

Gasthaus zum Ochsen.



Meinen werten Freunden und Gönnern bringe
ich zur Kirchweih meine hausgemachten
Wurstwaren, verschiedenes Geflügel, Ruchen,
reine Weine, einen ausgezeichneten Stoff Höpfner-
Bier, bei aufmerksamer Bedienung, in empfehlender
Erinnerung.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Wilh. Zipper zum Ochsen.

Alte Brauerei Bauer.

Kirchweih-Sonntag u. -Montag:

Grosses Tanzvergnügen.

Reine Weine, hochf. Stoff Bier aus der Brauerei
Eglau, hausgemachte Durstwaren, kalte u. warme
Speisen, diverse Braten und Geflügel, verschiedene Kuchen,
wozu ergebenst einladet
W. Bodenmüller.

Gasthaus zum Grünen Hof.

Sonntag den 9. und Montag den 10. August:
Grosses

Tanzvergnügen.

Empfehle über die Kirchweih reichhaltige Speisekarte,
feine Flaschen- und offene Weine, ff. Pringsches Lager-
und Exportbier.

Montag, vormittags 10 Uhr:

Frühschoppen - Konzert.

Dienstag, nachmittags 3 Uhr:

Großes Konzert

ohne Bieraufschlag.

Es ladet höflichst ein

Fritz Forschner.

Durlach.

Darmstädter Hof, Auerstraße 19.

Kirchweih-Sonntag und -Montag:

Grosses Tanz-Vergnügen.

ff. Schrempf'sches Lagerbier, gute Weine,
vorzügliche Küche (Geflügel, div. Braten).

Montag von 10 bis 1 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Eintritt frei. — Ohne Bieraufschlag.

Es ladet ergebenst ein

Friedrich Kratz.

Alte Brauerei Walz.

Neber die Kirchweih:

ff. Exportbier,

Hell und dunkel, sowie gute Weine, diverse Braten
und Geflügel, wozu höflichst einladet

Gustav Walz.

Auf Kirchweih

von heute ab täglich frisch:

Alle Sorten Kuchen, Bund, Kranz und
verschiedenes Backwerk

in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

W. Gräther, Hauptstraße 49.

Conditorei & Bäckerei

Hermann Heid

in der

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung.

Täglich

frisches Hausbrot und warmen Zwiebacken.

Kaffee — Thee — Chocolate — Liköre — Sekt.

Spezialität:

Gefrorenes — Bratwursthörnle — Schwobezipfel

— Tiroler Zipsel — Windbeutel —

Schillerlocken — Hippen — Merinken mit

Schlagrahm — Studentenfuss — Baumkuchen

— Fleischpasteten — Guseisen — Mohrentöpfe.

Waffeln.

Amalienbad Durlach.

Sonntag den 9. und Montag den 10. August 1903:

Grosses Kirchweihfest.

Von 4 Uhr nachmittags ab an beiden Tagen:

Militär - Konzert.

Française und Lançier im Garten.

Française, Lançier und Rundtanz im Saal.

Veranstaltet von der Kapelle des

1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Piese.**

Eintritt à Person 30 Pfg.

NB. Bei eintretender Dunkelheit große bengalische Be-
leuchtung des Gartens.

Am Sonntag den 16. August konzertiert die Kapelle des
2. Württembergischen Ulanenregiments Nr. 20.

Prima

Strasburger Sauerkraut

per Pfund 12 S.

Pasquay & Lindner.

Papierhandlung Karl Knaus, Durlach,

— Hauptstrasse, gegenüber der Schule, —

empfiehlt:

Pergamentpapier,

Butterbrotpapier,

Schrankpapier,

Fliegenpapier,

Closetpapier,

Notizblocks,

Kellnerblocks,

Bonbücher,

Wein- u. Speisekarten,

Papier-Servietten.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Loose-Verkauf.

Die titl. Besitzer offener Geschäfte hiesiger Stadt und Umgebung
laden wir höflichst ein, sich an dem Loose-Verkauf durch Auflegen in
ihren Geschäften gegen Entgelt allseits beteiligen zu wollen. Ebenso
ersuchen wir auch einzelne Personen, sich für den Verkauf melden zu
wollen. Die Abgabe der Lose erfolgt von heute ab an der **Kasse der
Volksbank Durlach.** Nicht abgesetzte Lose werden vor der Ziehung
zurückgenommen.

Durlach den 27. Mai 1903.

Die Finanz-Kommission.

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

Leib- & Haushaltswäsche jeder Art,

Ausstattungen, Gardinen von M. 1,50 an.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Montag und Freitag in Durlach.

Anträge werden im „Hotel Karlsburg“ und im „Gasthaus
zum Lamm“ entgegengenommen.

☛ Telephon Nr. 61. ☛

Neues Sauerkraut,

extrafein, per Pfund 15 S., 5 Pfund à 14 S., bei

Philipp Luger & Filialen.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen
eingerrichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und -Del

billigt bei

Frau Jock Wtb.,

Lammstraße 43, Durlach.

☛ Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt. ☛

Geschäfts-Empfehlung.

Einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Mitteilung, daß ich das seither von Herrn **Albert Hofer**, Kelterstraße 35, betriebene

Manufakturwaren- und Aussteuergeschäft

käuflich erworben habe und solches bei **vergrößertem Lager reichlich sortiert** weiterführen werde.

Aus diesem Anlasse weise höflich darauf hin, daß ich nur **gute und beste Waren** zum Verkaufe bringe und eines teils durch **ganz unbedeutende Kosten** meines Geschäftsbetriebes, andernteils dadurch, daß ich mein **Hauptgeschäft auf der Reise** erziele, imstande bin, am **Platz sogar zum Selbstkostenpreis absetzen** zu können und auch der **größten Konkurrenz** in Bezug auf **Billigkeit und Güte** meiner Waren die **Spitze** biete.

Belieben Sie deshalb von meinem gedrängten Warenverzeichnis **Vormerkung** zu nehmen und mich bei Bedarf gütigst zu beehren. Ich sichere Ihnen voraus **prompteste, reellste und billigste Bedienung** zu.

Hochachtungsvoll

Josef Dietz, Kelterstraße 35,
gegenüber dem Baseltor.

Kleiderstoffe, schwarz und farbig in großer Auswahl,
Tuche und Buckskin in gediegener guter Ware,

Aussteuerwaren: Bettbargent, Bettzeuge, Satin-Augusta, Tischzeuge, Servietten, Bettdecken, Bettuhleinen, Handtücher, weiße Tuche, Gardinen, **Bettfedern**.

Manufakturwaren: Rockstanelle, Kleiderzeuge, Hemdenstanelle, Rock- und Jackenbiber, Schürzenzeuge, Hosengeuge, Strickwolle, Nähfaden (Nackermann).

==== **Maßanfertigung von eleganten Anzügen und Arbeiter-Kleidern.** ====

==== **Hervorragend billig unter Garantie.** ====

Reste unter 20-30 Prozent des Wertes.

Zu vermieten

Am 1. Oktober d. J. schöne Wohnungen mit 3 Zimmern, Gärten, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung in meinen Neubauten **Seboldstraße 22 und 24.**
Karl Leuzler.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung von 6 Zimmern mit Koch- und Leuchtgas und reichlichem Zugehör, alles der Neuzeit entsprechend, event. geteilt in 3, 4, 5 Zimmer, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Weingartenstraße 16, 1. St.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 2. Stock im Seitenbau, sofort zu vermieten **Lammstraße 23.**
Karl Leuzler.

Neue Wohnungen zu vermieten

beim neu zu erstellenden Bahnhofe:
1 Zimmer u. Küche,
2 Zimmer u. Küche ev. m. Mans.,
3 Zimmer, Küche u. Mans.,
4 Zimmer, Küche, Bad u. Mans.,
6 Zimmer, 2 Küch., Bad, ev. 2 Mans.
sofort oder später.

Anfragen bei Architekt **Otto Hofmann**, Karlsruher Allee 11, part.

Wohnungen zu vermieten.

Eine schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern, ferner eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern sind mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Gröningerstraße 20, 2. St.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, und sonstigem Zubehör, mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 9, 4. St.**

Eine **Wohnung** im Hinterhaus im 3. Stock, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher per sofort zu vermieten **Lammstraße 23.**

K. Leuzler.

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Schutzmarke.

Prämiert mit den höchsten Ehrenpreisen!



J. ANDEL'S überseeisches Pulver

tötet mit Sicherheit:

Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle lästigen und schädlichen Insekten.

Echt zu haben in Durlach nur bei

W. Pohle, Hauptstrasse 66.

SACCHARIN

ein Ersatz für Zucker von 550 facher Süßkraft.

Saccharin ist nach wie vor für gesunde und kranke Menschen gleich zuträglich;

Saccharin ist im Verkauf seit dem 1. April 1903 im Deutschen Reich auf die Apotheken beschränkt worden, als man irrtümlich fand, dass es den Rübenzucker schädigte;

Saccharin hat sich sonst durch seine Unschädlichkeit und hohe Süßkraft **im Laufe von 25 Jahren** auf das glänzendste bewährt;

Saccharin ist in folgenden Sorten durch die Apotheken oder auf steueramtlichen Bezugsschein durch die Fabrik zu beziehen:

raffiniertes Saccharin	550fache Süßkraft
leicht lösliches raffiniertes Saccharin	475 "
Kristall-Saccharin	450 "
Saccharin-Tafelchen Nr. 1	110 "
" " " 2	180 "
" " " 3	350 "

Saccharin kann in **Tafelchen freihändig** in unserer **Original-Packung** (Glasröhrchen à 25 Stück) ohne ärztliche Anweisung aus den Apotheken bezogen werden.

Für den Bezug anderer Sorten müssen ärztliche Anweisungen beigebracht werden, die bei raffiniertem Saccharin auf höchstens 50 g oder dementsprechend mehr auf andere Sorten von geringerer Süßkraft lauten dürfen.

Preislisten, Broschüren, Gebrauchsanweisungen kostenlos durch:

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,

vorm. Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Alleinige, staatlich konzessionierte Süßstoff-Fabrik.

Karl Jörger jr.

empfiehlt sein Lager, Pfünzstrasse 74, in prima

Ruhrnuss- und Anthracit-Kohlen.

Dieselbst werden auch kleine Quantitäten abgegeben.

Bedienung prompt und reell.

Nur erste Qualitäten.

Nähr-Salz-Brüchte-Saft

zur Erfrischung und Blutreinigungskuren, ausgestellt bei der **Korksteinfabrik**. Kostproben gegen 10 Pfg.

V. Trippmacher, Naturheilkundiger.

Baseltorstraße 41 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in zwei Zimmern nebst Zubehör, sowie Schweinestall, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Ludwig Kirchgesser.

Eine Wohnung von 2 Zimmern im 1. Stock mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten **Baseltorstraße 1.**

Leopoldstraße 2, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Mansardenzimmer nebst Küche, Keller, Speicher, Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Karl Dumberth** zum Kaiserhof, Gröninger.

Wer tauscht

hier Haus oder Bauplatz gegen ein Anwesen in Söllingen ein? Betr. Anwesen kann sehr rentabel ausgebaut werden und ist sehr leicht verkäuflich. Anträge erbeten unter **K. P. an die Exp. d. Bl.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten; dieselbst können auch einige Mittag- und Abendtisch erhalten

Muerstraße 48, 2. St.

Wirtschaft-Verkauf.

Haus mit Wirtschaft, Gartenwirtschaft und Stallung von den Erben des Kronenwirt Ch. C. Mezger in Grünwettersbach, Amt Durlach, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Ch. C. Mezger**, Heidelberg-Neuenheim.

Waisenstraße 6 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten.

Für Vogelfreunde.

Wegen Aufgabe der Liebhaberei verkaufe zu billigen Preisen: Graue und rote Kardinäle, Webervögel und Paradieswitwen in Bracht, rote Tigerfinken, Sagan-Möven, Goldbrüsten, Nonnen, Elstern und diverse andere. Sämtliche Vögel sind fachmännisch eingewöhnt und kerngesund.

Emil Seubert, Waldhorn, 3. St.

Codes-Anzeige.

Verwandten Freunden und Bekannten machen wir schmerz- bewegt die traurige Mitteilung von dem nach schwerem Leiden erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Leopold Storch,
Monteur.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Durlach, 7. August 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Salzarine Storch, geb. Weller, und Kind.

Familie Storch.
Familie Weller.

Trauerhaus: Adlerstraße 22.
Weingarterstraße 16.

Lyra.

Auf besondere Veranlassung beteiligt sich der Verein am Sonntag den 9. August bei dem Empfang Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs. Die Mitglieder werden gebeten zahlreich zu erscheinen.
Sammlung 1/2 Uhr im Pflug.
Der Vorstand.

Auf bevorstehende Kirchweih

empfehle:
div. Torten u. Kuchen, ist. Hefenkranz, Nusskranz, Bund u. Sträusselkuchen, Thee- u. Kaffeegebäck.

Gemischte Platten
von 1 Mt. an.

Gefrorenes
in div. Sorten.
Conditorei und Cafe
A. Herrmann.

Neue grüne Kerne

empfehle
G. F. Blum,
Neb. Gustav Blum.

Mark 125 000 bar

eventl. Mt. 85 000, Mt. 65 000 u. f. w. kann man gewinnen in der

Gothaer Geldlotterie

vom 2.—5. Sept. 1903.
Loose à Mark 3, 6, 15, 30, je nach Teil, wobei auf durchschnittlich 7 Stück 1 Treffer fällt, bei

Carl Götz,

Sauptkollekte für Baden,
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Nur 17 500 Lose.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in Glidarbeiten und Reparaturen jeder Art bei prompter Bedienung.

Ludwig Deifel, Schneidermeister,
Kellerstraße 4, 1. Stod.

Brauerei Nagel Durlach.

Kirchweih-Anzeige.

Bei Unterzeichnetem findet am Kirchweih- Sonntag und Montag

Tanz-Musik

statt. — Für ff. Stoff Eglau-Lagerbier, reine Weine, sowie kalte u. warme Speisen, div. Braten u. Geflügel aller Art, verschiedene Kuchen ist bestens geforgt.

Hierzu ladet freundlichst ein
Johann Schöbel, Brauerei Nagel.

Gasthaus zum Goldenen Engel

empfiehlt seine Lokalitäten auf das Beste.
Reine Weine, gute Küche, hausgemachte Würstwaren.

ff. Bier aus der Fbrl. v. Seidenackchen Brauerei.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Friedrich Kratt.

Ueber die Kirchweih täglich frische

Bratwürste

in bekannter Güte bei
Fr. Ebbecke.

Ueber die Kirchweihfeiertage:

ff. Bratwürste

im Gasthaus z. Adler.

Beste Kindernahrung
in der heißen Jahreszeit ist
Pfunds Condensirte Milch
Dosen mit Patent-Offner.
Keimfrei u. von höchstem Rahmgehalt
Ersatz für Sahne und frische Milch
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden.
Zu haben bei den Herren
E. M. Jundt, Einhorn-Apotheke,
Ph. Luger, Colonialwaren.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Kirchweih Durlach.

Gottfried Brädler, Konditorei,

vor der Gastwirtschaft „Zum Waldhorn.“

Täglich frischgebrannte Mandeln, Marzipan, Nugat, Rheinländer Honigkuchen,

verschiedene Spezialitäten u. eigene Fabrikate.
Es hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen

Gottfried Brädler, Konditor aus Durlach.

Zu bevorstehender Einquartierung

offeriere bei frühzeitiger Bestellung zu Ausnahmepreisen:

Graue Strohsäcke,

2schläfrig, 133 breit, 2 Meter lang, per Stück 1.75.

Braune Calmuedede,

135 breit, 180 lang, 1 kg 200 gr schwer, per Stück 2.—.

Farbige Bett-Tücher,

150 breit, 200 lang, gute Qualität, per Stück 1.55.
Nur gegen bar. — Muster zu Diensten.

Wolfgang Baertig,

Bruchhaler Warenhaus.

Hafer, 1 Viertel, zu verkaufen. Näheres Sieberei Mohr, 1. Stod.

Hafer, 1 Viertel, zu verkaufen. Näheres Herrenstraße 26.

Tischwein

zu 40, 50 u. 60 Pfg.,
Flaschenwein

70, 80 u. 100 Pfg.,
Roter, kein Per-

schnitt,
80, 100, 150 Pfg.,
per Liter im Faß, oder per Flasche

incl. Glas und Verpackung.
Franko Durlach.

Bestellungen erbitte direkt oder wie bisher an Küfermeister Hartmann.

Emil Graf,
Münster a. Stein.

Bei Abnahme von 150 l 3 %,
300 l 6 % und 600 l 10 % Rabatt.

Frühhafer,

2 1/2 Viertel, zu verkaufen
Aronenstraße 3.

Hafer, 2 1/2 Viertel an der

Weingarterstraße, zu verkaufen
Adlerstraße 2.

Sommerweizen,

1 Viertel beim Augustenberg, zu verkaufen
Kirchstraße 4, 3. St.

Hafer, 1 Viertel 37 Ruten

im Pfistersgrund, zu verkaufen
Zurbergstraße 16, 3. St.

Frühhafer, 2 Viertel bei

Aue, zu verkaufen
Kaiserstraße 3, Aue.

Hafer, 11 Ar auf der

Wald, zu verkaufen.
Näheres Adlerstraße 12, 3. St.

Hafer, 1 Viertel im Dechants-

berg, zu verkaufen
Spitalstraße 10.

Stroh

zu verkaufen bei
Wilhelm Stiefel, Bajektorstr. 43.

Thurmelin

allein hält Wohnungen, Gastiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 S. Thurmelin spritzen 35 S.

in Durlach in der Adler-Progerie, sowie bei den Herren Ph. Luger u. E. Rausche.

Man verlange nur Thurmelin.

2 neu erbaute

Wohnhäuser

werden dem Verkauf aus-
gesetzt. Näheres bei
Wilhelm Berggöb,
Mauermeister, Aue.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten
Sammstraße 11.

Ein gebrauchtes Tafelklavier

ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Fahrrad, gut erhaltenes, wegen

Platzmangel billig zu verkaufen
Kellerstraße 10.

Ein Bund Schlüssel

gefunden
Sammstraße 3.

Pferdeknecht,

ein zuverlässiger, kann sogleich ein-
treten
Brauerei z. roten Löwen.

Militär- Verein.

Die Kameraden werden gebeten, sich beim Empfange S. K. H. des Großherzogs am Sonntag den 9. August vollzählig zu beteiligen.

Antreten hierzu nachm. 2 Uhr beim 2. Vorstand. Schwarzer Anzug, hoher Hut. Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Anlässlich des Besuchs der Ausstellung durch die Großherzoglichen Herrschaften am Sonntag beteiligt sich unser Verein an der Spalierbildung.

Antreten hierzu nachmittags halb 2 Uhr im Lokal (Brauerei Walz).

Dunkler Anzug; Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.

Auch unser Verein beteiligt sich morgen Sonntag den 9. August beim Empfange S. K. H. des Großherzogs.

Zusammenkunft 2 Uhr bei Kamerad Dill zum Löwenbräu. Erwünscht ist schwarzer Anzug mit Cylinder.

Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Da der Verein seitens der hohen Stadtverwaltung nicht eingeladen wurde, so bitten wir unsere Mitglieder um so zahlreicher zu erscheinen.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Zum Empfang der Großherzoglichen Herrschaften versammelt sich das Korps am Sonntag mittag um 12 Uhr im Karlsburg-Garten. Anzug: Parade. Mitglieder des Militärvereins können das Verbandsabzeichen anlegen.

Vollzähliges Erscheinen, hauptsächlich auch der dekorierten Kameraden erwünscht.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Otto Hofmann.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Der Verein beteiligt sich am Sonntag den 9. ds. Mts. an der Spalierbildung anlässlich des Besuchs der Gewerbe- & Industrieausstellung durch das Großherzogliche Paar.

Sammlung 1⁴⁵ nachmittags im Vereinslokal. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.

Schönen

Speck & Schmeer

empfehl

Fried. Ebbecke.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Samstag den 8. August:

Abends bengalische Beleuchtung des Ausstellungsparks.

Konzert,

ausgeführt von der **Feuerwehrcapelle Karlsruhe** unter Leitung des Herrn Dirigenten Jänisch.

Programm zum Gesangs-Konzert

des

Männergesangsvereins Durlach.

1. Flagge heraus (1-Wochenchor beim Rastatter Gesangswettstreit (Ehrenklasse). Fünfgest.
2. Maiennacht (preisgekr. Chor beim Ettlinger Gesangswettstreit. Kern.
3. Du bist mein Traum in stiller Nacht, Männerchor Zimmermann.
4. Das Kaiserglöcklein (6-Wochenchor beim Rastatter Gesangswettstreit (Allgem. Wettgesang). Klump.
5. König Sigurds Brautfahrt (preisgekr. Chor beim Rastatter Gesangswettstreit (Allgem. Wettgesang). Angerer.
6. a. Das stille Tal (Männerchöre mit Bariton solo Brenner.
- b. In der Fremde (Männerchöre mit Bariton solo Mähring.
7. Der Trompeter an der Raibach, Männerchor Mähring.
8. In den Alpen (preisgekr. Chor beim Rastatter Gesangswettstreit (Ehrenklasse). Hegar.
9. Heute scheid' ich, Männerchor Hensmann.

Sonntag den 9. August:

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin.

Nachmittags von 1/4 Uhr ab und abends von 1/8 Uhr ab:

Konzert

der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 30, unter Leitung des Herrn Dirigenten Schmidtke.

Montag den 10. August:

Nachmittags von 1/4 Uhr ab und abends von 1/8 Uhr ab:

Konzert

der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50, unter Leitung des Herrn Dirigenten Schotte.

Dienstag den 11. August:

Konzert

von nachmittags 2 Uhr ab.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Am Sonntag den 9. d. M., nachmittags 3 Uhr, wird Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin die Ausstellung besuchen.

Die Ausstellungshallen werden bei diesem Anlaß am Sonntag von mittags 12 Uhr ab bis zum Weggang der Höchsten Herrschaften geschlossen.

Zum Empfang wollen sich am Portal der Ausstellung um 1/3 Uhr einfinden:

1. die sämtlichen Mitglieder der Ausstellungscommissionen,
2. die Mitglieder des Gemeinderats,
3. die Mitglieder des Gewerbevereins,
4. die sämtlichen Aussteller,
5. die besonders geladenen Gäste.

Die sämtlichen Abonnements- und Beikarten sind an dem genannten Tage von mittags 12 Uhr ab bis zum Verlassen der Ausstellung durch die Höchsten Herrschaften aufgehoben.

Die obigen am Empfang beteiligten Personen haben sich bei ihrem Eintritt durch ihre Frei- bzw. Einladungskarten zu legitimieren. Dritte Personen haben gegen Lösung einer Eintrittskarte von 1 Mark Zutritt.

Durlach den 7. August 1903.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Die Herren Aussteller werden gebeten, kommenden Sonntag während des Besuchs der Ausstellungsräume durch die Höchsten Herrschaften sich im schwarzen Anzuge in der Ausstellung einzufinden, um auf Wunsch die nötigen Erläuterungen über ihre ausgestellten Objekte zu geben.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Praktisch, billig, bequem sind

Maggi's SUPPEN in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe.

Philipp Luger & Filiale.

Turnverein Durlach. Eingetragener Verein.

Gut  Heil!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Hinscheiden unseres treuen Mitgliedes und früheren Beisitzers im Turnrat

Leopold Storch

geziemend in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 5 Uhr statt und bittet um vollzähliges Beteiligung

Der Vorstand.

Zusammenkunft 4 Uhr im Lokal.

Schützengesellschaft Durlach.

Die Mitglieder werden ersucht, sich Sonntag den 9. d. M. beim Empfange S. Kgl. Hoheit des Großherzogs recht zahlreich zu beteiligen.

Sammlung nachm. 2 Uhr bei Herrn Oberschützenmeister Ball.

Anzug nach Separateinladung mit Vereinsabzeichen.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.



Freundlicher Einladung des Herrn Bürgermeisters zufolge beteiligt sich unser Club bei der morgen Sonntag stattfindenden

Empfangsfeierlichkeit der Großherzoglichen Herrschaften und sind unsere verehrl. Mitglieder, soweit dieselben nicht anderen Vereinen dienen müssen, zur Spalierbildung sportskameradschaftlich eingeladen.

Sammlung 2 Uhr im Lokal „Gasthaus zum Bahnhof“.

Anzug: Galasportskostüm (Sombanzug).

Passive Mitglieder Vereinsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich beim Empfange des Großherzoglichen Paares am Sonntag den 9. August recht zahlreich zu beteiligen.

Zusammenkunft halb 2 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Die Mitglieder werden ersucht, sich bei dem Empfange S. K. H. des Großherzogs zu beteiligen.

Antreten: Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem Schloßplatz.

Verbandszeichen sind anzulegen

Der Vorstand.

Verband, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach